

PROGRAMM BEIM FEST DER AGRARWENDE 2026

TALKS IM GROßen SAAL)

Moderation von Nelia Häuser und Mia Mancini, Koordination Good Food Good Farming (GFGF)

15:30 Begrüßung im Namen der Heinrich-Böll-Stiftung und Meine Landwirtschaft/Wir haben es satt!

Haltung zeigen durch Organisation - Wie junge Ökostimmen politisch wirksam werden

Der Beitrag zeigt, wie sich Jugendorganisationen im Ökolandbau neu aufstellen, vernetzen, Politik aktiv mitgestalten und so gemeinsam Haltung zeigen. National und international.

Lennart Bertels, Junges Bioland e.V. - Deutsch

Was läuft schief in der globalen Wasserpolitik?

Wie Profitinteressen und fehlende zivilgesellschaftliche Mitbestimmung die Wasserkrise weiter anheizen.

Pedro Arrojo Agudo, UN-Sonderberichterstatter für das Menschenrecht auf Wasser (Videobotschaft) - Englisch

Das ELAN (Emanzipatorischen Landwirtschaftsnetzwerk) stellt sich vor

Das ELAN ist ein autonomes Netzwerk von und für FLINTA*-Personen aus unterschiedlichen landarbeitsbezogenen Bereichen. Seit 2019 kommen wir zusammen, um uns zu vernetzen, auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Viele von uns arbeiten praktisch und/oder theoretisch in der Landwirtschaft – oft wenig sichtbar, aber zentral für eine gerechte Agrarwende.

Im UN-Jahr der Frauen in der Landwirtschaft 2026 möchten wir das ELAN in einem kurzen, kollektiven Beitrag vorstellen und sichtbar machen, warum solidarische Vernetzung von FLINTA*-Personen in der Landwirtschaft wichtig ist.

Cressi und Malu, ELAN - Deutsch

Magazin Queere Landlust

Die Queere Landlust ist ein Magazine, entstanden im Selbstverlag und auf Spendenbasis, zur Vernetzung und Sichtbarmachung von queerem Leben und Arbeiten im ländlichen Raum und in der Landwirtschaft.

Heike Bernhardt, Queere Landlust - Deutsch

16:00 Die Realität hinter den Kulissen der Solawi Waldgarten - Warum es DICH für eine Transformation unseres Ernährungssystems braucht

Auch im 15. Jahr des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft fehlt noch einiges bis zum Ziel "Jedem Dorf eine Solawi". Was macht Solawi aus? Wie können wir Solawi unterstützen? Was braucht ihr, um Solawist@s zu werden? Und wie sieht die Solawi-Bewegung weltweit aus?

Aktionstage gegen die Fruit Logistica - We grow from below!

Am 5.2. zeigen wir unseren Widerstand vor der Berliner Messe und am 6.2. klagen wir im Rahmen eines People's Tribunal das hinter der Fruit Logistica stehende globale, agrarindustrielle Landwirtschaftssystem an!

Lauren, Fight Fruit Logistica - Deutsch

New report on food poverty interventions in Europe

Lebensmittelarmut wird oft als ein weit entferntes Problem betrachtet, obwohl sie selbst in EU-Ländern eine strukturelle Realität ist. EStà präsentiert seinen neuen Bericht zu diesem Thema, der in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung entstanden ist, und erinnert daran, dass es bei der Bekämpfung der Lebensmittelarmut um soziale Gerechtigkeit und nicht nur um Solidarität geht.

Bianca Minotti, PhD

Expert in food system policy and governance, EStà (Videobotschaft) - Englisch

Womens empowerment

Julie Cissé, Geschäftsführerin der senegalesischen Frauenorganisation GIPS/WAR

Gentechnik-Deregulierung verhindern!

Judith Duesberg, Genethisches Netzwerk - Deutsch

16:30 Raus aufs Land Bewegung starten

Ein Appell

Oliver Junker-Matthes, BälKä - Deutsch

Palestinian Sheep Dairy Cooperative

Mohammad Odeh, Palestinian Sheep Dairy Cooperative, (Videobotschaft) – Arabisch

Untertitel Englisch

Engagement der migrantischen Vereine für die Ernährungswende

Yeşil Çember - Deutsch

Bericht vom dritten Nyéléni Global Forum

Bäuer*innen, indigene Völker, Viehzüchter*innen, Fischer*innen, feministische Bewegungen, Jugendliche, Arbeiter*innen und Aktivist*innen aus allen Kontinenten haben sich zum 3. Nyéléni Global Forum zusammengeschlossen, um den globalen Kampf für Gerechtigkeit, Würde und Leben zu erneuern.

Paula Gioia, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), La Via Campesina - Deutsch

Tierhaltung zeigen!

Warum wir eine verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung brauchen – und warum sie seit Jahrzehnten ausgebremst wird.

Millvina Pitz, PROVIEH e.V.; Patrick Müller, BUND; Matthias Lambrecht, Greenpeace - Deutsch

17:00 Singende Pflanzen - Cassis B Staudt

Vorzeitiges Ende des Bundesprogramms Umbau der Tierhaltung inakzeptabel

Das Bundesprogramm Umbau der Tierhaltung wurde Ende August 2025 von Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer vorzeitig eingestellt. Es sollte den Stallumbau und die laufenden Mehrkosten einer artgerechteren Tierhaltung fördern. Dagegen will die AbL vorgehen.

Christoph Dahlmann, AbL - Deutsch

Landeigentümer*in für genossenschaftliche Selbstversorgung werden - Praxisbeispiel

PlantAge eG

PlantAge eG vereint 1400 Mitglieder, die in Frankfurt (Oder) einen solidarischen Gemüsebetrieb tragen. Crowdfunding läuft bis Jan 2026.

Frederik Henn, PlantAge – Deutsch

Zukunftsweise Landwirtschaft braucht Solidarität

Auch im 15. Jahr des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft fehlt noch Einiges bis zum Ziel "Jedem Dorf eine Solawi". Was macht Solawi aus? Wie können wir Solawi unterstützen? Was braucht ihr, um Solawist@s zu werden? Und wie sieht die "Solawi"-Bewegung weltweit aus?

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft – Deutsch

17:30 Land, Würde und Gerechtigkeit - Agrarkooperativen im Widerstand gegen die Palmölindustrie

Im Aguán-Tal in Honduras leisten bäuerliche Kooperativen trotz Gewalt und Vertreibungen Widerstand gegen Palmöl-Konzerne. Sie fordern ihr Land zurück, organisieren sich und nutzen auch das deutsche Lieferkettengesetz.

Christliche Initiative Romero e.V. (CIR), Kurzfilm

Nahrung ist ein Menschenrecht für alle!

Kick-Off zur Europäischen Bürgerinitiative

Vertreter*innen von WHES, FIAN, Aktion gegen Hunger, CI Romero und Good Food Good Farming - Deutsch

Mit Agrarökologie in die Zukunft

Unser Ernährungssystem befindet sich in multiplen Krisen. Doch es gibt Auswege: Agrarökologie wirkt, wenn Beteiligung und klare gesetzliche Rahmenbedingungen zusammenspielen. Daraus leiten sich konkrete Forderungen ab: mehr politische Priorität, bessere Möglichkeiten für Mitbestimmung und öffentliche Förderung für gerechte und widerstandsfähige Ernährungssysteme.

Tina Marie Jahn, INKOTA und Jan Dreier, FIAN - Deutsch

Buzuruna Juzuruna

Vorstellung der Initiative zu Agrarökologie und Saatgut

Serge Harfouche (Videobotschaft) – Englisch

18:00 BaumLand - Bäume und Hecken auf die Äcker

BaumLand ist eine bundesweite Initiative für mehr Hecken, Bäume und Agroforst. Wir verbinden Fachwissen, bäuerliche Praxis und politische Arbeit, um Gehölze als Klima-Infrastruktur in Landwirtschaft und Agrarpolitik zu verankern.

Florian Fassbinder, BaumLand

Zukunft braucht Weide!

Nachhaltige Beweidung ist ein Schlüssel zum Schutz unserer Lebensgrundlagen: Gerade angesichts von Klimakrise und Artensterben fördern Weiden die Biodiversität, binden CO₂ im Boden und bewahren vielfältige Kulturlandschaften.

Alisha Dormanns, Aktion Agrar – Deutsch

Dimbaya (The GREAT FAMILY): Decolonial Agroecology for Food Sovereignty & Youth

Employment in The Gambia

Alagie Jinkang, Activist-Scholar - Englisch

Naturstation Kirchmöser

Neben dem Schutz von Wildbienen engagieren wir uns für den Erhalt von Agrobiodiversität – von der Teilnahme an wissenschaftlichen Experimenten zum Bohnenanbau über Kooperation mit VERN bis zur Pflanzung von seltenen und bedrohten Obstbäumen.

Irina Mann, Kleingartenverein Bergfrieden e.V. Deutsch

18:30 Singende Pflanzen - Cassis B Staudt

MUSIK

Pflanzenmusik - Cassis B Staudt

WORKSHOPS

16:00 Wer kontrolliert den Zugang zu Wasser?

Wasser ist ein Menschenrecht, aber weltweit knapp und ungleich verteilt. Profitorientierte Nutzung, insbesondere durch industrielle Landwirtschaft und Biomasseanbau, entzieht vor allem im Globalen Süden kleinbäuerlichen Betrieben lebenswichtige Wasserressourcen, während Klimawandel und Umweltverschmutzung den Wasserstress verschärfen. Das Panel diskutiert Voraussetzungen für eine gerechte Wasser-Governance und nachhaltiges Konfliktmanagement, um das Menschenrecht auf Wasser zu gewährleisten und Ernährungssysteme krisenfest zu machen.

Julie Mathes, Junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (jAbL), Deutschland
Malih Ole Kaunga, Indigenous Movement for Peace Advancement and Conflict Transformation (IMPACT), Kenia

Dinesh Suna, Ecumenical Water Network (EWN), Schweiz

Moderation: Dr. Ingrid Jacobsen, Brot für die Welt

Sprache: Englisch; Veranstaltet vom Forum Umwelt und Entwicklung

17:00 Gentechnik-Deregulierung verhindern!

Aktuell stehen die bisherigen Regeln zum Umgang mit Gentechnik mit Kennzeichnung bis zum Endprodukt, Umwelt-Risikoprüfung und Beschränkungen für Patente auf dem Spiel. Im Februar oder März soll das Gesetz im Europäischen Parlament angenommen werden. Unsere Chance, diesen Angriff auf das europäische Vorsorgeprinzip und

Verbraucher*innenschutz zu verhindern. Wie ist die aktuelle Lage und was können wir jetzt tun?

Barbara Endrass, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)

Judith Duesberg, Gen-ethisches Netzwerk (GeN)

Sinay Gandenberger, Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW)

Sprache: Deutsch

18:00 "Nahrung ist ein Menschenrecht für alle!" - Infos und Austausch zur Europäischen Bürgerinitiative

In diesem Workshop stellen wir die **Europäische Bürgerinitiative (ECI) "Nahrung ist ein Menschenrecht für alle"** vor. Das Ziel der Kampagne: Eine Million gültige Unterschriften für eine gerechte Agrarwende und den Schutz des Rechts auf Nahrung im Kalenderjahr 26 zu sammeln.

Wir werden die Meilensteine vorstellen und erklären, wie die Initiative unterstützt werden kann. Ein wesentlicher Teil des Workshops soll der strukturellen Vernetzung dienen. Wir wollen schauen, welche Organisationen über das Jahr hinweg Kapazitäten zur Unterstützung einbringen können. Zudem bietet der Workshop einen Rahmen, um Aktionen zu koordinieren und bestehende Ressourcen effektiv zu bündeln.

Vertreter*innen von Wir haben es satt!, FIAN, Aktion gegen Hunger, CI Romero und Good Food Good Farming sein, die bereits in der Kampagne involviert sind.

Sprache: Deutsch

AUSTAUSCH IM FOYER

16:00 Fairness in der Lebensmittelkette – was heißt das genau und wie kommen wir dahin?

Freddy arbeitet auf einem Gemüsebetrieb und berichtet direkt aus der Praxis, was Marktmacht mit Risikoverschiebung hin zu den Lieferbetrieben zu tun hat. Reinhild ist auch Landwirtin, arbeitet aber seit vielen Jahren als Agrarexpertin bei Umweltverbänden, aktuell bei der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Beide berichten von den Kämpfen gegen Konzerne, von Fortschritten und Hintertüren. Dabei legen sie wissenschaftliche Analysen und Daten vor, die Euch einen ganz neuen Check ermöglichen beim nächsten Supermarktbesuch...

Frederik Henn, PlanAge; Reinhild Benning, Deutsche Umwelthilfe

Sprache: Deutsch

16:45 Wie kann ich im Alltag Haltung für einen Systemwechsel in der Landwirtschaft zeigen - Haltung zeigen durch Vernetzung

Das wollen wir zusammen in einer offenen Diskussion herausfinden. Eure Ideen und eure Mitarbeit ist gefragt. Zusätzlich stellen wir uns als neu gegründeten OV jAbL Bayern vor.

Tristan Billmann und junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (jAbL) Bayern

Sprache: Deutsch

17:30 Solar auf dem Acker – was braucht es für eine bodengerechte Energiewende?

Wir wollen weg von fossiler Energie – dafür brauchen wir die Energiewende. Gleichzeitig trägt der Solarausbau im Kontext eines zunehmend konzentrierten Bodenmarkts auch zum Anstieg der Pachtpreise bei. Wie können wir erreichen, dass die Energiewende nicht auf Kosten bürgerlicher, vielfältiger Landwirtschaft geht?

Gemeinsam mit unserem Referenten aus dem grünen Energiesektor diskutieren wir mögliche Kriterien zur Flächenvergabe und schauen, was einer bodengerechten Energiewende aktuell im Wege steht."

PowerShift - Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V.

Sprache: Deutsch

FILME

16:00 **Pickers**

In Europa gibt es über zwei Millionen Wanderarbeiter*innen in der Landwirtschaft. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Ernährungssystems. Diese Arbeit führt jedoch oft zu moderner Sklaverei: inakzeptable Arbeits- und Lebensbedingungen, Löhne unterhalb des Mindestlohns, unzureichender Zugang zu Gesundheitsversorgung und die Verletzung ihrer Grundfreiheiten und Menschenrechte.

OmU, Spanisch, Arabisc, mit deutschen Untertiteln

Filmgespräch mit Kateryna Danilova, IFA und Lena Luig, Heinrich Böll Stiftung

17:15 **Toxic Harvest**

Toxic Harvest zeigt die verheerenden Folgen hochgefährlicher Pestizide in Südafrika. Der Film zeigt, wie diese Chemikalien Böden, Wasser und Lebensmittel belasten – mit gravierenden Folgen für Mensch und Umwelt. Im Fokus stehen die Lebensgeschichten von Landarbeiter*innen, die täglich den giftigen Stoffen ausgesetzt sind. Sie kämpfen mutig gegen ein ungerechtes und ausbeuterisches System

OmU, Englisch, Afrikaans mit deutschen Untertiteln

Filmgespräch mit Jan Urhahn, Executive Producer, und Lena Luig, Heinrich Böll Stiftung

AUSSTELLUNGEN UND MITMACHAKTIONEN

CIRQUE DU SOIL

Eine interaktive Ausstellung über Lebensmittelproduktion.

SCHWEIN FÜR SCHWEIN

Im Jahr 2021 sterben 50.000 Schweine bei einem Großbrand in Europas größter Ferkelzuchtanlage in Alt Tellin, Mecklenburg-Vorpommern. Bei der künstlerisch-politischen Aktion Schwein für Schwein könnt ihr dazu beitragen, dass wir für jedes qualvoll gestorbene Schwein ein Schwein aus Ton modellieren.